



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2023/24

26.04.2024

40. Stück

Curriculum für den Lehrgang

Theater macht Schule

**Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark
gem. Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. vom 17.04.2024**

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums
der **Pädagogischen Hochschule Steiermark**
vom 17.04.2024

genehmigt durch das Rektorat am
22.04.2024

Curriculum

für den **Lehrgang**

Theater macht Schule

Version 1: 21.03.2017
Version 2: 25.03.2024

INHALTSVERZEICHNIS

Qualifikationsprofil	
Teil I: Qualifikationsprofil	4
§ 1 Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze	4
§ 2 Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums	4
§ 3 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien	4
Teil II: Allgemeine Bestimmungen	5
Allgemeine Hinweise	5
§ 4 Organisationseinheit	5
§ 5 Geltungsbereich und Bedarf	5
§ 6 Gestaltung der Studien	5
§ 7 Umfang und Zeitplan	5
§ 8 Angaben zu lehrgangsübergreifenden Modulen	5
§ 9 Bewertung von (Hochschul)Lehrgängen der Fort- und Weiterbildung	6
§ 10 Abschluss	6
Teil III: Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien	6
§ 11 Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien	6
Curriculum	
Teil IV: Modulraster	7
Teil V: Modulbeschreibungen	8
Teil VI: Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt	16
§ 12 Geltungsbereich	16
§ 13 Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits	16
§ 14 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits	16
§ 15 Abschluss des Lehrganges	16
Teil VII: Schlussbemerkungen	17
§ 16 In-Kraft-Treten	17
Teil VIII: Anhang	17

Teil I: Qualifikationsprofil

§ 1

Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Der Lehrgang „Theater macht Schule“ bietet eine theoretisch fundierte und praxisorientierte Auseinandersetzung mit den Methoden und Inhalten der Theaterpädagogik. Diese ermöglichen es in einem hohen Maße soziale, personale und auch (inter-)kulturelle Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern. Ziel des Lehrgangs ist es, den Teilnehmer/innen eine künstlerisch/pädagogische Qualifizierung zur Anwendung von Theater und theaterpädagogischen Methoden im eigenen Wirkungsfeld der Schule/Bildungsinstitution zu vermitteln. Dabei sollen die Teilnehmer/innen in einer ersten Phase eigene Theatererfahrungen machen, um diese dann in einem zweiten Schritt transferieren zu können und in ihrem Arbeitsumfeld praktisch umzusetzen. Die Ausbildung reagiert auf das Berufsfeld von Lehrenden, das durch Globalisierung, Migration und andere gesellschaftliche Veränderungen zunehmend von einer vielschichtigen Heterogenität geprägt ist. Der Lehrgang bietet professionelle Hilfestellungen für den konstruktiven Umgang mit den daraus resultierenden Herausforderungen. Der Lehrgang unterstützt Lehrende in ihrer Arbeit im Hinblick auf die individuelle und differenzierte Förderung der Lernenden bei der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, wie: Persönlichkeitsbildung, Begabungsförderung, soziales Lernen, sprachliche und interkulturelle Bildung. Die Theaterarbeit bietet Strukturen, die besonders geeignet sind für einen fächerübergreifenden, projekt-, handlungs- und aufgabenorientierten Unterricht.

Der Lehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung. Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt.

§ 2

Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende institutsexternen bzw. PH-externen Personen beteiligt:

- Verena Kiegerl, Schauspielerin und Trainerin im Theater am Ortweinplatz
- Mag. Kirstin Schwab, Schauspielerin, Trainerin im Rahmen von Seminaren zur internationalen LehrerInnenfortbildung, BMB, Kultur und Sprache
- Mag. Manfred Weissensteiner, Leiter des TaO! (Theater am Ortweinplatz)

§ 3

Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Die Konzeption des Studienplanes orientiert sich am Studienplan des gleichnamigen Lehrgangs, der von 2011/12 bis 2016/17 an der Pädagogischen Hochschule Steiermark durchgeführt worden ist.

Teil II: Allgemeine Bestimmungen

Allgemeine Hinweise

§ 4 Organisationseinheit

Der Lehrgang „Theater macht Schule“ ist ein Lehrgang in der Weiterbildung der Organisationseinheit Institut für Diversität und Internationales der Pädagogischen Hochschule Steiermark, unter der Leitung von Frau Mag.^a Susanne Linhofer, mailto: susanne.linhofe@phst.at

§ 5 Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung der Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Lehrgangs „Theater macht Schule“ gemäß dem Hochschulgesetz 2005, im Folgenden kurz: HG 2005, und der Hochschulcurriculaverordnung 2006, im Folgenden kurz: HCV 2006, im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Lehrgängen und Hochschullehrgängen.

§ 6 Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung. Darüber hinaus kommen die Bestimmungen des § 19 Abs. 2 bis 4 HCV 2006 zur Anwendung.

§ 7 Umfang und Zeitplan

Der (Hochschul)Lehrgang umfasst eine Dauer von 4 Semestern und einen Arbeitsaufwand von 28 ECTS-Credits. Der Beginnzeitpunkt ist mit dem Wintersemester 2017/18 festgesetzt.

§ 8 Angaben zu lehrgangsübergreifenden Modulen

In diesem Lehrgang sind keine lehrgangsübergreifenden Module vorgesehen.

§ 9 Bewertung von (Hochschul)Lehrgängen der Fort- und Weiterbildung

Die Selbststudienanteile dieses (Hochschul)Lehrgangs überschreiten das 50%-Limit des Gesamtworkloads (vgl. BMUKK-20.030/00001-I/12/2008) nicht.

§ 10 Abschluss

Hochschullehrgangszeugnis

Teil III: Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien

§ 11 Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Die Zielgruppe sind Lehrer*innen an VS, MS, AHS, BMHS.

Die Zulassung zu Hochschullehrgängen der Weiterbildung für Lehrer*innen gemäß § 39 Abs. 1 HG 2005 idgF setzt gemäß § 52f Abs. 2 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in voraus.

Darüber hinaus wird für dieses Curriculum festgelegt, dass ordentliche Studierende eines Lehramtsstudiums zu diesem Hochschullehrgang zugelassen werden können.

Sollte die Anzahl der zuzulassenden Personen die Anzahl der verfügbaren Studienplätze überschreiten, ist ein Reihungsverfahren durchzuführen. Für den Hochschullehrgang werden die folgenden Reihungskriterien festgelegt:

- Teilnahme mit Dienstauftrag
- Abgeschlossene pädagogische Ausbildung
- Bei gleichen Voraussetzungen gilt der Zeitpunkt der Anmeldung

Curriculum

Teil IV: Modulraster

**Pädagogische Hochschule Steiermark, Zentrum 4
"Theater macht Schule"**

1. Studienabschnitt			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
TMS-1 Spielen und Darstellen 5,5EC 6 SWStd.	TMS - 2 Entwickeln – Proben - Präsentieren 6,5 EC 6,5 SWStd.	TMS - 3 Anleiten und Transferieren Inkl. Abschlussarbeit (Teil 1) 1 EC 7 EC 6,5 SWStd.	TMS - 4 Inszenieren und Präsentieren Inkl. Abschlussarbeit (Teil 2) 1 EC 7 EC 5,5 SWStd.

Abschlussarbeit	Ja	x	2 EC
	Nein		

Teil V: Modulbeschreibungen

Kurzzeichen:		Modulthema:		
TMS-1		Spiele und Darstellen		
Lehrgang:		Modulverantwortliche/r:		
LG Theater macht Schule		NN		
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:	
1.		5,5	1.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
1 Semester, einmalig		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
X			X	
Verbindung zu anderen Modulen:				
zu allen				
Bei lehrgangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
keine				
Bildungsziele:				
Die Studierenden ...				
<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit Aspekten der Gruppenpädagogik auseinander - erhalten einen Einblick in Grundlagen der Körper-, Bewegungs-, Atem-, Stimm-, Sprechschulung - lernen die Grundlagen theaterpädagogischer Arbeit (Teil 1) kennen und erarbeiten sich Einsichten in die Bereiche: Wahrnehmung, Konzentration, Interaktion - lernen Konfliktlösungsstrategien kennen - erwerben Kompetenzen im spontanen Spiel (Persönlichkeitsbildung, Identitätsfindung, Flexibilisierung, Rollendistanz, Empathie) 				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer „spielfähigen“ Gruppe, Entwicklung der Teamfähigkeit - Basiswissen zu gruppenpädagogischer Arbeit - Schulung von Körper, Atem, Stimme, Wahrnehmung, Konzentration - Sprechschulung – Sprache/n erleben - Auseinandersetzung mit Improvisation - Kennen lernen der Fachliteratur zu den Inhalten des Moduls 				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen des szenischen Spiels - können mit unterschiedlichen Impulsen und Techniken der Improvisation umgehen - kennen die eigenen Stärken (Probearbeiten im spontanen Spiel) - können Körper, Atem, Stimme, Sprache/n bewusst einsetzen - können im Team arbeiten und interagieren - können zu gelesener Fachliteratur Stellung nehmen 				

TMS-1 Spielen und Darstellen	Art der LV	Semesterwochenstunden à 45 Minuten			Echtstunden à 60 Minuten		ECTS- Credits
		Präsenz- studienanteile in SWStd.	Lehreinheiten à 45 Min.	Betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Unbetreutes Selbststudium	
Eingangsphase, Lehrgangsbegleitung 1	ME	0,5	7,5		5,625	6,875	0,5
Grundlagen des szenischen Spiels 1	SE	2	30		22,5	27,5	2
Körper, Atem, Stimme 1	SE	2	30		22,5	2,5	1
Improvisation	SE	1,5	22,5		16,875	8,125	1
Lehrgangsdokumentation	AG			15	11,25	13,75	1
Summe TMS-1		6	90	15	78,75	58,75	5,5

Literatur: gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)
Lehr- und Lernformen: gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)
Leistungsnachweise: Lehrgangsdokumentation, Durchführung mündlicher, schriftlicher und praktischer Arbeitsaufträge Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen: mündliche, schriftliche und praktische Leistungsnachweise – 2stufige Notenskala
Sprache(n): Lehrgangssprache ist Deutsch Berücksichtigung finden ggf. andere Sprachen, die die TeilnehmerInnen mitbringen

Kurzzeichen:	Modulthema:			
TMS-2	Entwickeln – Proben - Präsentieren			
Lehrgang:		Modulverantwortliche/r:		
LG Theater macht Schule		NN		
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:	
1.		6,5	2.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
1 Semester, einmalig		1		
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
X			X	
Verbindung zu anderen Modulen:				
zu allen				
Bei lehrgangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
keine				
Bildungsziele:				
Die Studierenden ...				
<ul style="list-style-type: none"> - vertiefen ihr Wissen in die Grundlagen des szenischen Spiels (Teil 2) - lernen Methoden der Themenfindung kennen - gewinnen einen Einblick in ergänzende Elemente der Theaterarbeit (Licht, Ton, Musik, Bühnenbild)) - erarbeiten ein theaterpädagogisches Projekt in der Lehrgangsguppe - erfahren verschiedene Formen des szenischen Spiels - schreiben und erarbeiten Szenen aus eigenen Stoffen 				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> - Basiswissen zu theaterpädagogischer Arbeit in Projekten - Schulung von Körper, Atem, Stimme, Wahrnehmung, Konzentration - Sprechschulung – Sprache/n erleben - Auseinandersetzung mit eigenen „Stoffen“ und Techniken der Themenfindung: Spielen nach Erinnerung und Beobachtung - Szenisches Schreiben, Spiel von Szenen nach Texten - Umsetzung eines theaterpädagogischen Projekts in der Lehrgangsguppe - Kennen lernen der Fachliteratur zu den Inhalten des Moduls sowie eigenständige themenrelevante Literaturrecherchen 				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> - kennen theaterpädagogische Möglichkeiten, relevante „eigene“ Themen und Stoffe zu entwickeln und zu bearbeiten - können interaktive Übungen nach eigenen Stoffen entwickeln - kennen die ergänzenden Möglichkeiten der Bühne (Licht, Ton, Bühnenbild etc.) und können sie nützen - können theaterpädagogische Unterrichtseinheiten und Projekte planen, durchführen und reflektieren 				

TMS-2 Entwickeln – Proben - Präsentieren	Art der LV	Semesterwochenstunden à 45 Minuten			Echtstunden à 60 Minuten		ECTS-Credits
		Präsenzstudienanteile in SWStd.	Lehreinheiten à 45 Min.	Betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Unbetreutes Selbststudium	
Lehrgangsbegleitung 2	ME	0,5	7,5		5,625	6,875	0,5
Grundlagen des szenischen Spiels 2	SE	2	30		22,5	2,5	1
Körper, Atem, Stimme 2	SE	1	15		11,25	13,75	1
Entwickeln-Proben-Präsentieren	UE	1	15		11,25	13,75	1
Theaterpädagogisches Projekt	UE	2	30		22,5	27,5	2
Lehrgangsdokumentation	AG			15	11,25	13,75	1
Summe TMS-2		6,5	97,5	15	84,375	78,125	6,5

Literatur: gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)
Lehr- und Lernformen: gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)
Leistungsnachweise: Lehrgangsdokumentation, Durchführung mündlicher, schriftlicher und praktischer Arbeitsaufträge Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen: mündliche, schriftliche und praktische Leistungsnachweise – 2stufige Notenskala
Sprache(n): Lehrgangssprache ist Deutsch Berücksichtigung finden ggf. andere Sprachen, die die TeilnehmerInnen mitbringen

Kurzzeichen:	Modulthema:			
TMS-3	Anleiten und Transferieren			
Lehrgang:				Modulverantwortliche/r:
LG Theater macht Schule				NN
Studienjahr:	ECTS-Credits:		Semester:	
2.	7		3.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Niveaustufe (Studienabschnitt):			
1 Semester, einmalig	1			
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
X			X	
Verbindung zu anderen Modulen:				
zu allen				
Bei lehrgangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Lehrgangstitel:			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
keine				
Bildungsziele:				
Die Studierenden ...				
<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit Aspekten der Gruppenpädagogik auseinander - erhalten einen Einblick in Grundlagen der Körper-, Bewegungs-, Atem-, Stimm-, Sprechschulung - lernen die Grundlagen theaterpädagogischer Arbeit (Teil 1) kennen und erarbeiten sich Einsichten in die Bereiche: Wahrnehmung, Konzentration, Interaktion - lernen Konfliktlösungsstrategien kennen - erwerben Kompetenzen im spontanen Spiel (Persönlichkeitsbildung, Identitätsfindung, Flexibilisierung, Rollendistanz, Empathie) 				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer „spielfähigen“ Gruppe, Entwicklung der Teamfähigkeit - Basiswissen zu gruppenpädagogischer Arbeit - Schulung von Körper, Atem, Stimme, Wahrnehmung, Konzentration - Sprechschulung – Sprache/n erleben - Auseinandersetzung mit Improvisation - Kennen lernen der Fachliteratur zu den Inhalten des Moduls 				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> - können ihr Wissen über die Grundlagen des szenischen Spiels an andere weitergeben - kennen die Grundlagen des szenischen Spiels - können mit unterschiedlichen Impulsen und Techniken der Improvisation umgehen - kennen die eigenen Stärken (Probehandeln im spontanen Spiel) - können Körper, Atem, Stimme, Sprache/n bewusst einsetzen - können im Team arbeiten und interagieren - können zu gelesener Fachliteratur Stellung nehmen 				

TMS-3 Anleiten und Transferieren	Art der LV	Semesterwochenstunden à 45 Minuten			Echtstunden à 60 Minuten		ECTS-Credits
		Präsenzstudienanteile in SWStd.	Lehreinheiten à 45 Min.	Betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Unbetreutes Selbststudium	
Lehrgangsbegleitung 3	ME	0,5	7,5		5,625	6,875	0,5
Grundlagen des szenischen Spiels 3	SE	1,5	22,5		16,875	8,125	1
Methodentransfer	SE	2	30		22,5	27,5	2
Praxisstunden	UE	2	30		22,5	27,5	2
Lehrgangsdokumentation	AG			15	11,25	13,75	1
Einführung und Begleitung Projektdokumentation	AG	0,5	7,5		5,625	6,875	0,5
Summe TMS-3		6,5	97,5	15	84,375	90,625	7

Literatur: gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)
Lehr- und Lernformen: gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)
Leistungsnachweise: Lehrgangsdokumentation, Durchführung mündlicher, schriftlicher und praktischer Arbeitsaufträge Planung und Reflexion eines theaterpädagogischen Projekts an einer Schule/Bildungseinrichtung, entsprechender Aufbau einer Projektdokumentation Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen: mündliche, schriftliche und praktische Leistungsnachweise – 2stufige Notenskala
Sprache(n): Lehrgangssprache ist Deutsch Berücksichtigung finden ggf. andere Sprachen, die die TeilnehmerInnen mitbringen

Kurzzeichen:	Modulthema:			
TMS-4	Inszenieren und Präsentieren			
Lehrgang:	Modulverantwortliche/r:			
LG Theater macht Schule	NN			
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:		
2.	7	4.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Niveaustufe (Studienabschnitt):			
1 Semester, einmalig	1			
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
X			X	
Verbindung zu anderen Modulen:				
zu allen				
Bei lehrgangsübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Lehrgangstitel:	Modulkurzzeichen:		
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
keine				
Bildungsziele:				
Die Studierenden ...				
<ul style="list-style-type: none"> - erwerben Leiter/innen/kompetenz - lernen Methoden der Analyse des Leiter/innen/verhaltens kennen - setzen sich mit der Rolle der Theaterpädagogik in Gruppendynamik und Konflikttransformation auseinander - erarbeiten ein theaterpädagogisches Projekt in einer Bildungseinrichtung" - sammeln Erfahrung mit Supervision - vertiefen ihr Wissen zu Reflexion und Evaluation - erarbeiten alternative Formen von Beurteilung im Rahmen von projektorientierten Arbeitsformen 				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> - LeiterInnenkompetenz - Basiswissen und Erfahrungswissen sammeln, Analysemethoden - Planung, Organisation und Durchführung eines theaterpädagogischen Projekts in einer Bildungseinrichtung - Reflexion und Evaluation von theaterpädagogischen Projekten - alternative Formen der Leistungsbeurteilung - Supervision – Grenzen und Möglichkeiten - (kritische) Auseinandersetzung mit den Wirkungsweisen künstlerischer und medialer Ausdrucksformen - „Probehandeln“ als alternativer Zugang in der Konfliktlösung - Kennen lernen der Fachliteratur zu den Inhalten des Moduls und kritische Auseinandersetzung damit 				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden ...				
<ul style="list-style-type: none"> - können theaterpädagogische Projekte planen, organisieren, leiten, durchführen, evaluieren - kennen Verfahren zur Beobachtung und Begleitung individueller Lernprozesse und Formen der Beurteilung - können theaterpädagogische Methoden auf den eigenen Bildungsbereich übertragen und sinnvoll (auch interdisziplinär) nutzbar machen - können sehr wichtige und ganz unterschiedliche Kompetenzen der Lernenden (persönlich, sozial, kommunikativ, interkulturell, fachlich) - ganz im Sinne des multi-tasking – fördern - wissen, dass theaterpädagogische Arbeit wesentlich dazu beiträgt, das Selbstbewusstsein der Lernenden zu stärken, ihre Identität herauszubilden und Integration zu ermöglichen. - können Wege zu einer produktiven, rezipierenden und kritischen Teilnahme an unserem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld öffnen. 				

TMS-4 Inszenieren und Präsentieren	Art der LV	Semesterwochenstunden à 45 Minuten			Echtstunden à 60 Minuten		ECTS-Credits
		Präsenzstudienanteile in SWStd.	Lehreinheiten à 45 Min.	Betreute Studienanteile gem. § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Unbetreutes Selbststudium	
Lehrgangsbegleitung 4	ME	0,5	7,5		5,625	6,875	0,5
Grundlagen des szenischen Spiels 4	SE	1	15		11,25	13,75	1
Evaluation und Beurteilungsformen	SE	1	15		11,25	13,75	1
Theaterpädagogische Zugänge in Konfliktlösungen	UE	1	15		11,25	13,75	1
Abschlussprojekt	UE	1,5	22,5		16,875	33,125	2
Lehrgangsdokumentation	AG			15	11,25	13,75	1
Betreuung der Projektdokumentation	AG	0,5	7,5		5,625	6,875	0,5
Summe TMS-4		5,5	82,5	15	73,125	101,875	7

Literatur: gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)
Lehr- und Lernformen: gemäß den Angaben der Lehrveranstaltungsprofile (https://www.ph-online.ac.at)
Leistungsnachweise: Lehrgangsdokumentation, Durchführung mündlicher, schriftlicher und praktischer Arbeitsaufträge Planung, Durchführung und Reflexion eines theaterpädagogischen Projekts an einer Schule/Bildungseinrichtung, entsprechende Weiterentwicklung und Fertigstellung einer Projektdokumentation Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen: mündliche, schriftliche und praktische Leistungsnachweise – 2stufige Notenskala
Sprache(n): Lehrgangssprache ist Deutsch Berücksichtigung finden ggf. andere Sprachen, die die TeilnehmerInnen mitbringen

Teil VI:
**Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge
bis 29 ECTS-Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt**

§ 12
Geltungsbereich

Diese lehrgangsspezifischen Erläuterungen sowie die Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS- Credits der Curricularkommission Weiterbildung, veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 17 der Pädagogischen Hochschule Steiermark am 28.04.2016, regeln die studienrechtlichen Bestimmungen dieses Lehrgangs an der Pädagogischen Hochschule Steiermark gemäß § 35 Z 3 HG 2005.

§ 13
**Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen. Details zu den Modulprüfungen werden über die Lehrveranstaltungsprofile bekannt gemacht.

§ 14
**Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

- 1) Die Abschlussarbeit ist die Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation eines eigenständigen theaterpädagogischen Abschlussprojekts an einer Schule/Bildungseinrichtung, das im dritten Semester vorbereitet, im vierten Semester auf Basis der Module 1-3 und wissenschaftlicher Grundsätze bzw. gemäß den bekannt gemachten Richtlinien der Lehrgangssleitung - individuell oder in Kleingruppen - zu erstellen ist. Sie umfasst einen Workload von **2 ECTS-Credits/50 Arbeitsstunden**.
- 2) Abschlussprojekte sind Einzel- oder Teamarbeiten. Mehrere Abschlussarbeiten können zueinander in einem fachlichen Zusammenhang stehen, jedoch müssen die Bearbeitung und die Beurteilung fachlich in einem Zusammenhang stehender Abschlussarbeiten unabhängig voneinander erfolgen können.
- 3) Die Beurteilung erfolgt nach der 5stufigen Notenskala.
- 4) Weitere Informationen werden von der Lehrgangssleitung bekannt gegeben.

§ 15
Abschluss des Lehrganges

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden.

Teil VII: Schlussbemerkungen

§ 16 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1. Oktober 2024 in Kraft.

Teil VIII: Anhang

- | | | |
|-----|---------------------------|----------------------|
| (1) | Erstellungsdatum: | Version 25.03.2024 |
| (2) | Ansprechpersonen/Kontakt: | dagmar.gilly@phst.at |